

Presseinformation

Februar 2021



Natur-Erlebnisse in Grado: Sonnenstrände, Naturreservate und eine geheimnisvolle Lagune

Natur-Erlebnisse in Grado sind vielseitig. Das zeigen die zahlreichen Möglichkeiten, die einen Urlaub auf der Sonneninsel besonders machen – und das zu jeder Jahreszeit. Bei einem Tagesausflug mit dem Boot entdeckt man die traditionellen Fischerhütten in der Lagune. Naturliebhaber sind in den beiden Schutzreservaten der Goldinsel gut aufgehoben, denn dort gibt es über 300 Vogelarten und andere Wildtiere. Wer es gerne romantisch hat, der unternimmt einen Reitausflug mit den Camargue-Pferden auf der Halbinsel Isola della Cona und erlebt ein weltweit einzigartiges Ökosystem. Und Familien planen am besten einen Badetag auf einen der vier sauberen Sonnenstrände ein. Denn für die Region steht seit vielen Jahren Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit im Fokus.

Ausflüge in die zauberhafte Lagune: mit dem Boot unterwegs zu den Casoni

Grado liegt an der Nordküste der italienischen Adria in der Region Friaul-Julisch Venetien und ist eine Insel. Durch eine vier Kilometer lange Dammstraße ist Grado im Norden mit dem Festland verbunden. Im Nordosten führt die Straßenbrücke, die Via Monfalcone, über den Canale Primero. Östlich des Stadtzentrums, über einen 25 Kilometerlangen Küstenteil von Fossaloni di Grado bis zur Insel Anfora, liegt die Lagune von Grado. Sie ist ein schönes Ausflugsziel und umfasst eine Fläche von etwa 90 Quadratkilometern. Ihr östlicher Teil, der „palu de sora“ und ihr westlicher Teil, der „palu de soto“, werden voneinander durch eine Straße getrennt. Die Lagune besteht aus einem Geflecht von Kanälen und kleinen Inseln, den sogenannten „mote“. Insgesamt gibt es zirka 30 Inseln, die man am besten mit einem Boot, dem batèla, erreicht. Das Boot ohne Kiel und mit flachem Rumpf wird von einem stehenden Gondoliere gefahren und kann auch mit einem Motor ausgestattet sein. Eine beliebte Anlaufstelle für viele Gradeser, die heute noch vom Fischfang leben, sind die traditionellen Fischerhütten, die „Casoni“. Die aus Pfählen, Schilfrohr und Stroh errichteten Hütten werden im Sommer als Gaststätten genutzt oder dienen auch als Unterkünfte. Vor Ort können Fischgerichte und andere traditionelle Gradeser Speisen probiert werden. Im östlichen Teil der Lagune liegt die größte Insel: die Insel Barbana mit dem Kloster des Franziskanerordens und der Marienkirche Santuario di Barbana.

Die Lagune von Grado wird als eines der am besten erhaltenen Feuchtgebiete des gesamten Mittelmeerraums angesehen, mit beeindruckender Flora und Fauna. Das mediterrane Klima und die optimalen Wetterbedingungen beeinflussen die üppige Vegetation zahlreicher Baumarten und sind das Zuhause für eine Vielfalt an Vogelarten. Die Lagune erreicht man am besten vom Hafen in Grado. Taxiboote und das Personenschiff „Nuova Cristina“ stehen hier zur Auswahl.

Artenreiche Flora und Fauna in den Naturschutzgebieten „Val Cavanta“ und Isonzo-Mündung

In der Lagune von Grado gibt es zwei sehenswerte Naturschutzgebiete, die für den Schutz und den Erhalt der Natur sowie für die biologische Vielfalt sorgen: das Naturschutzgebiet „Val Cavanta“ und das Naturschutzgebiet der Isonzo-Mündung. Das Naturschutzgebiet „Val Cavanta“ erstreckt sich auf 327 Hektar im östlichen Bereich der Lagune. Außerdem ist es eines der größten abgegrenzten Fischgebiete, das Priele, Brackwasserteiche und den tiefen Averno-Kanal umfasst. Über 260 Vogelarten haben hier ihre Heimat gefunden. Das weitläufige Feuchtgebiet ist besonders für Liebhaber der Naturfotografie ein idealer Ort, um das tierische Leben festzuhalten. Unweit der Naturregion befindet sich das Besucherzentrum. Urlauber können dort kostenlos Ferngläser leihen, um Vogelarten zu beobachten oder an einer Führung teilnehmen.

Das Naturschutzgebiet der Isonzo-Mündung (auf Italienisch „Foce dell'Isonzo“), mit einer Fläche von 2.400 Hektar, umfasst auch die Halbinsel Isola della Cona, das Herzstück des artenreichen Schutzgebiets und eine der besten Gegenden, um Vögel zu beobachten. Das ganze Jahr über können beide

Naturschutzgebiete besucht werden und sind besonders zu Fuß und mit dem Fahrrad gut erreichbar.

Halbinsel Isola della Cona: Birdwatching, Reitausflüge mit Camargue-Pferden und ein Gänsemuseum

Die Halbinsel Isola della Cona im Naturreservat Foce dell'Isonzo beherbergt auf 2.300 Hektar unzählige Vogel- und Tierarten. Sie ist als beste Region Italiens für die Vogelbeobachtung ausgezeichnet. Mehr als 320 Vogelarten sind hier heimisch. Beim sogenannten „Birdwatching“ entdeckt man zum Beispiel Goldadler, Pelikane oder Flamingos. Aber auch einige Säugetiere streifen durch die Wälder. Sogar Hirsche, Rehe und Otter sind anzutreffen. Besonders beliebt sind auch die Wanderungen zu den einzelnen Observatorien. Ein beliebter Beobachtungspunkt ist das Observatorium Marinetta, eine Konstruktion aus Holz mit einem Schilfrohrdach, die ein wenig an die „Casoni“ der Lagune erinnert. Im unteren Teil der Hütte sieht man durch eine teilweise unterirdische Glaswand das Unterwasserleben vieler Tiere. Im oberen Teil des Hauses kann man bei guter Sicht bis zum Golf von Triest oder bis zu den Slowenischen Alpen blicken. Ein besonderes Erlebnis sind Touren zu den Camargue-Pferden, die frei im Park leben und auf denen auch Ausritte angeboten werden. Die Camargue-Pferde passen sich ideal an die maritimen Lebensbedingungen im Isonzo-Delta an. Für Touristen stehen die Reittiere auch für Trekking-Touren durchs Delta zur Verfügung. Mit dem Fahrrad oder zu Fuß kann das weltweit einzigartige Ökosystem erkundet werden. Die Naturreservate sowie das Gänsemuseum haben auch im Winter geöffnet. Gänse und Enten nutzen die Halbinsel als Winterquartier. Das Museum gibt Einblick über die Geschichte und Lebensweise der Wasservögel. Ein Besuch auf der Halbinsel Isola della Cona ist ideal, um einen Tag in der Natur und in absoluter Stille zu genießen.

Die Strände der Goldinsel: viel Sonne, Wald und ideal für einen Familien-Badetag mit Hund

Grado wird auch als „Isola d'Oro“ (auf Deutsch „Goldinsel“) bezeichnet und das aus gutem Grund: Kilometerlange weiße Strände, die sich durchgehend Richtung Süden erstrecken und somit den ganzen Tag mit Sonne beschienen werden. Dazu kommt sauberes Meer und flaches Wasser, das einen Strandurlaub mit Kindern nahezu perfekt macht. Die Goldinsel besitzt auf rund 120.000 Quadratmetern vier Strände, die Urlaubern ein abwechslungsreiches Programm für einen entspannten Badetag bieten: die „Costa Azzurra“ im Westen, „Al Bosco“ im Osten, den drei Kilometerlangen Hauptstrand „Spiaggia Principale GIT“ und Grado Pineta. Alle Strände sind miteinander verbunden und in mehrere Abschnitte geteilt. Auch für Hunde gibt es zwei eigene Strände, die den vierbeinigen Reisebegleitern eine Menge Auslauf gewähren: „Il Lido di Fido“ und „La Spiaggia di Snoopy“. Die Tiere können in einem abgegrenzten Bereich auch im Meer schwimmen.

Gleich direkt neben dem Hauptstrand befindet sich die Meerwassertherme, die bereits zur Zeit der Österreichisch-Ungarischen Monarchie sehr geschätzt wurde. Mit ihren zwei großen beheizten Thermalbecken und der kleinen Saunalandschaft bietet sie Wellness-Fans wohlverdiente Entspannung und reichlich Komfort.

Ein beliebter Treffpunkt für Kitesurfer ist der Strand Grado Pineta, nahe dem Stadtzentrum. Er ist über den Panorama-Radweg gut mit dem Fahrrad zu erreichen und hat sich in den letzten Jahren durch optimale Windverhältnisse zu einem beliebten Kitesurf-Strand entwickelt. Kitesurfer aus ganz Europa stellen hier ihr Können unter Beweis.

Familien, die an heißen Tagen nach Schatten suchen, sollten den unbewirtschafteten Strand „Al Bosco“ besuchen. Er besteht aus einem ein Kilometer langem Waldgebiet und liegt zwischen dem Hauptstrand „Spiaggia Principale GIT“ und Grado Pineta. Kleine Restaurants und Kioske sind unweit von „Al Bosco“ vorzufinden. Der Zugang zum Strand ist frei. Man kann Sonnenliegen, Schirme und Liegestühle gegen eine Gebühr mieten.

Grado setzt auf erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit

In Grado werden die Themen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein großgeschrieben. Seit 1989 weht an der Küste die blaue Flagge, die für Einhaltung der Umweltstandards steht. Zudem sorgt das seit 2019 bestehende Projekt „Plastic Free“ dafür, dass auf den Stränden Grados Einwegprodukte aus Plastik vermieden werden und Energie über Solarzellen gewonnen wird. Außerdem gibt es rauchfreie Strand-Zonen. Um das Meer vor Verschmutzung zu schützen, wurden spezielle Paddel mit Haken entwickelt, die bei einer SUP-Tour Abfälle aus dem Salzwasser fischen. Grado ist jene Insel in Italien, die die Auszeichnung der blauen Flagge am längsten besitzt und somit auf eine lange Tradition in Bezug auf Umweltschutz zurückblickt.

Informationen für Medien:

Consorzio Grado Turismo,
Viale Dante Alighieri 72, I-34073 Grado
Tel. +39/0431/80383
info@gradotourismo.org, www.grado.it

Nina Genböck, genböck pr + consult
Märkisches Ufer 28, 10179 Berlin
Tel. +49/30/22487701
nina.genboeck@genboeckpr.de, www.genboeckpr.de